

Sarah Ines Struck

Von: newsletter@doctronic.de
Gesendet: Donnerstag, 7. Januar 2010 16:47
An: news@sistruck.de
Betreff: doctronic Newsletter #96

doctronic NEWSLETTER

Ausgabe 96 vom 07.01.2010

ISSN (E-mail) 1618-3908
ISSN (Internet) 1618-3916

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie jeden Monat moechten wir Sie wieder mit interessanten News rund um Electronic Publishing in Verlagen und Unternehmen, die besten Multichannel Publishing Strategien und vielversprechende Technologien versorgen.

Wir freuen uns wie immer auch ueber Ihr Feedback. Schreiben Sie an <mailto:newsletter@doctronic.de>, wenn Sie Lob, Kritik oder auch Themenwuensche fuer die naechste Ausgabe dieses Newsletters haben.

Viel Spass beim Lesen wuenscht Ihnen
die doctronic News-Redaktion

... in dieser Ausgabe!

MARKTFOKUS:

- 1) Mehrheit der Internetnutzer beharrt auf Umsonst-Web
- 2) Online-Buchkaeufe und Downloadmarkt im Plus
- 3) Drucker und Druckdienstleister im Strukturwandel?

TECHNOLOGIE:

- 4) txtr nun doch ohne WLAN
- 5) Kindle iPhone App ueberquert US-Grenzen
- 6) Firefox ueberholt IE in Deutschland
- 7) Internet Explorer 9 in den Startloechern

KURZ AUFGESCHNAPPT:

- 8) Kommt die Tablet-PC-Zeitschrift in Farbe?
- 9) Microsofts Bing macht jetzt auch in Maps
- 10) Politik startet verspaetete Initiative fuer Deutsche Digitale Bibliothek
- 11) Bundespraesident stoppt Internetsperrgesetz vorerst
- 12) Bundesverfassungsgericht verhandelt Vorratsdatenspeicherung
- 13) Bibliotheken duerfen Digitalisate nur noch an Leseterminals bereitstellen

VERANSTALTUNG(EN):

- 14) doctronic-Veranstaltung: Zwischen den (Urheberrechts-)Koerben
- 15) IPA Copyright Symposium
- 16) 3. Digital Innovators' Summit
- 17) ecommerce conference
- 18) Cleverprinting-Know-how-Tour 2010
- 19) Leipziger Buchmesse
- 20) VDZ Online Publishers' Tour nach London

HINWEIS: Es kann vorkommen, dass die angegebenen Links durch den Zeilenumbruch Ihres Mailprogrammes zerstückelt werden und dadurch nicht mehr funktionieren. In diesem Fall kopieren Sie bitte "von Hand" die restlichen Zeichen des Links in das Adressfeld Ihres Browsers.

>> MARKTFOKUS

1) Mehrheit der Internetnutzer beharrt auf Umsonst-Web

Vor dem Hintergrund sinkender Werbeeinnahmen denken derzeit so einige prominente Medien darüber nach, ihre werbefinanzierten Onlineportale zukünftig zumindest teilweise nur noch zahlender Kundschaft zugänglich zu machen. Wir berichteten bereits über das Vorhaben der Times und anderer Murdoch-Medien, die ab dem Frühjahr sogar komplett hinter einer Bezahlwand verschwinden sollen. Auch der Springer Verlag denkt über neue Modelle nach und hat im Mobilbereich schon kostenpflichtige Onlineangebote gestartet wie zum Beispiel Apps für Bild und Die Welt.

Entsprechend dürften die Verlage über die Ergebnisse einer vom Murdoch-Blatt Wall Street Journal Europe in Auftrag gegebenen Studie des Nürnberger Marktforschungsunternehmens GfK nicht allzu erfreut sein.

Danach wollen rund 80 Prozent von 16.800 Befragten aus 17 Ländern auch weiterhin nichts für Inhalte im Netz bezahlen. Ein Drittel der Befragten setzt sogar noch einen drauf und möchte nicht nur nichts für Online-Inhalte zahlen, sondern will diese auch noch werbefrei genießen. In Deutschland sind sogar 47 Prozent dieser Ansicht. Lediglich 13 Prozent der befragten Internetnutzer erklärten sich bereit, für Webinhalte zu zahlen. Nach Ländern aufgeschlüsselt, sind es in Schweden 23 Prozent, in den Niederlanden 20, in Großbritannien und den USA 17 Prozent, in Deutschland nur 9, in Spanien 6 und in Polen und Rumänien sogar nur 5 beziehungsweise 4 Prozent. Am geringsten ist die Akzeptanz von Bezahlwänden bei News- und Wissensangeboten, höher ist die Zahlungsbereitschaft bei Services wie Blogging, E-Finance, Spielen, Musikdownloads und Erotikangeboten.

Mehr über die aktuelle GfK-Studie lesen Sie in einer GfK-Pressemitteilung [1] vom 11. Dezember 2009.

[1] http://gfk-verein.de/download/Pressemitteilungen/D/Pressemitteilung_0912.pdf

2) Online-Buchkäufe und Downloadmarkt im Plus

Wie es aussieht, brauchen Onlinebuchhändler und Downloadplattformen sich vor der Wirtschaftskrise nicht weiter zu fürchten. Denn sie haben trotz Rezession im vergangenen Jahr 2009 ganz ordentliche Zuwächse eingefahren.

Die jüngste Erhebung der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) ergab, dass 39,6 Prozent der Internetnutzer ihre Buchkäufe im vergangenen Jahr über das Internet abgewickelt haben. Das ist ein Zuwachs von 2,4 Prozent. Und beschert dem Buch die Pole Position unter den online gekauften Produkten vor Eintrittskarten mit 33,3 Prozent und Musik-CDs mit 25,2 Prozent.

Der Downloadmarkt zeigt sich noch weit unbeeindruckter von der kriselnden Wirtschaft und steuert mit Zuwächsen von unglaublichen 18 Prozent rund 250 Millionen Euro zum deutschen Bruttoinlandsprodukt bei. Bis Silvester rechnet der BITKOM-Bericht von Ende November sogar noch mit einer Aufstockung der Zuwachse auf 24 Prozent. Das ergibt eine Gesamtanzahl bezahlter Downloads von etwa 60 Millionen bei durchschnittlich 4,10 Euro pro Download. Der Preis pro Download ist damit um 5,5 Prozent gesunken, dieser betrug im Vorjahr noch im Schnitt 4,34 Euro. Nichtsdestotrotz rechnet BITKOM-Vizepräsident Achim Berg "dank vielfältiger Angebote und sinkender Preise ... 2010 ebenfalls mit einem starken Wachstum von rund 20 Prozent."

Weitere Details über die Marktlage bei Onlinekäufen und Downloads erfahren Sie in den aktuellen Pressemitteilungen von AGOF [2] und BITKOM [3].

[2] <http://www.agof.de/index.473.html>

[3] http://www.bitkom.org/61374_61754.aspx

3) Drucker und Druckdienstleister im Strukturwandel?

Anders als der Download- und Onlinebuchmarkt hat die Druckbranche eher ein krisengeschütteltes Jahr hinter sich gebracht. Im ersten Halbjahr 2009 sank der Umsatz von Betrieben mit fünfzig und mehr Beschäftigten um 7 Prozent, davon 6,5 beim Inlandsumsatz und 10,3 beim Auslandsumsatz. Zwar liegen sie damit deutlich unter den Verlusten anderer Branchen wie zum Beispiel dem verarbeitenden Gewerbe mit 22,5 Prozent, doch an Entspannung ist längst nicht zu denken. Auch wenn die vorläufigen Zahlen für das zweite Halbjahr 2009 dem Konjunkturtelegramm des Bundesverbands Druck und Medien (BVDM) zufolge einen ordentlichen Aufwärtssprung ergeben. So lastet doch insbesondere der Strukturwandel im Medienmarkt weiter auf der Druckbranche. Entsprechend dürften auch in der Druckbranche Innovationen immer wichtiger werden. Die These einer in Zusammenarbeit mit dem Verband Druck + Medien NRW gestarteten Studie ist denn auch, dass die Bedeutung von Dienstleistungen zunimmt. Fertiggestellt werden soll die Arbeit von der Doktorandin Christina Cramer im Jahr 2011.

Mehr über die Lage am Druckmarkt lesen Sie hier in einem Paper des BVDM [4].

[4] http://www.bvdm-online.de/Zahlen/pdf/Konjunkturelle_Lage_Druckindustrie_Sept_2009.pdf

>> TECHNOLOGIE

4) txtr nun doch ohne WLAN

Der deutsche Kindle-Konkurrent mit dem Kürzel txtr ist da. Seit Mitte Dezember des vergangenen Jahres werden die ersten Geräte des Berliner Start-ups mit gleichem Namen ausgeliefert. Das Gerät, das dem Amazon-Reader die Stirn bieten will, hatte viel versprochen. Wir berichteten bereits darüber. Gehalten hat es einiges, aber nicht alles. Die vollmundig angekündigte WLAN-Funktionalität fehlt leider.

Man habe darauf vorerst verzichtet, um den Preis niedrig zu halten, heisst es aus Berlin. Statt fuer 319 ist der Reader nun fuer 299 Euro zu haben. Mit dem Internet kann sich der txtr-Nutzer also vorerst nur mit einer EDGE-Mobilfunkverbindung via E-Plus-Datenvertrag verbinden. E-Books koennen aus dem txtr Store heruntergeladen werden. Gegen eine Abogebuehr von monatlich 11,99 oder 14,99 Euro koennen E-Leser Texte mit anderen Anwendern tauschen oder verschiedene Geraete synchronisieren. Bei der sonstigen technischen Ausstattung haben die txtr-Macher dagegen, wie es scheint, nicht zu viel versprochen. Die mit der bekannten E-Ink-Technologie angezeigten Seiten bauen sich dank eines Prozessor Epson Display Controllers recht schnell auf. Eine Tastatur erleichtert das Eingeben von Anmerkungen. Die austauschbare MicroSD-Karte mit standardmaessig acht Gigabyte bietet viel Speicherplatz. Und das linuxbasierte Betriebssystem unterstuetzt Formate wie PDF und ePub mit und ohne DRM wie auch DOC und TXT.

Mehr ueber den Reader erfahren Sie unter reader.txtr.com [5].

[5] <http://reader.txtr.com/de/>

5) Kindle iPhone App ueberquert US-Grenzen

Seit Kurzem koennen sich deutsche Kindle-Fans nun nicht nur den Reader mit dem Kultfaktor zulegen, sondern sich auch ein App fuer iPhone und iPod touch herunterladen. Seit Mitte Dezember ist das Kindle iPhone App nun nicht mehr nur im US-amerikanischen sondern auch im deutschen iTunes Shop verfuegbar. So kann der E-Leser PC, Kindle und iPhone synchronisieren. Bereits erworbene E-Books koennen als "Archived Items" nun auch mobil gelesen werden und der aktuelle Lesestand, Notizen und Markierungen werden uebertragen. Die Menuefuehrung des Apps ist allerdings englischsprachig. Und auch Zeitungs- und Zeitschriftenabos koennen mit dem App bisher nicht gelesen werden.

Herunterladen koennen Sie sich das App hier bei iTunes [6].

[6] <http://itunes.apple.com/de/app/kindle-for-iphone/id302584613?mt=8>

6) Firefox ueberholt IE in Deutschland

Die Mozilla Foundation macht Microsoft mit ihrem beliebten Firefox-Browser inzwischen richtig Feuer. Laut der aktuellen W3B-Browser-Umfrage des Hamburger Marktforschungsunternehmens Fittkau & Maass hat Firefox dem Internet Explorer, auch kurz IE genannt, nach zehn Jahren Dominanz, zumindest in Deutschland, erstmals den ersten Platz auf dem Siegertreppchen abgenommen. Mit 45,6 Prozent Nutzung liegt der Open Source Browser nun knapp vor den Versionen 6 bis 8 des IE, die mit zusammen 44,4 knapp folgen. Weit abgeschlagen folgen die Alternativbrowser Safari, Opera und Chrome mit zusammen knapp 10 Prozent. Einer der Gruende fuer die Aufholjagd des Firefox duerfte sicher sein, dass man allgemein glaubt, dieser waere sicherer als der des Softwarekonzerns aus Redmond. Was teilweise auch damit zusammenhaengen mag, dass erstens Meldungen ueber Sicherheitsluecken von Microsoft gern und schnell verbreitet werden. Und dass zweitens Firefox-Nutzer ihren Browser schneller updaten, waehrend IE-Nutzer haeufig noch mit veralteten Versionen surfen. Auch bei der Schnelligkeit und der Kompatibilitaet mit HTML-Standards hat der IE immer noch Schwaechen.

Gratulieren darf man der Mozilla Foundation auf jeden Fall. Und ihr die Daumen druecken, dass Google nicht in die so lecker zubereitete Suppe spuckt. Denn laut aktuellem Geschaeftsbericht stammen satte 91 Prozent der Einnahmen der kalifornischen Foundation aus einem Abkommen mit dem Suchmaschinenmulti. Und da Google inzwischen mit Chrome einen eigenen

Browser promotet, ist es nicht unwahrscheinlich, dass die Google-Chefs ihre Kooperation mit Mozilla ueberdenken ...

Werfen Sie hier [7] einen Blick in die W3B-Browser-Umfrage.

[7] <http://www.w3b.org/technik/firefox-setzt-langjahriger-internet-explorer-dominanz-ein-ende.html>

7) Internet Explorer 9 in den Startloechern

Natuerlich gibt Microsoft nicht kampflos auf und hat bereits im Herbst mit den Arbeiten an seiner naechsten Browsergeneration, dem IE9, begonnen. Und kaum drei Wochen nach dem Startschuss machten die Jungs aus Redmond die Entwicklercommunity mit einem "Early Look" in ihrem IEBlog ziemlich neugierig auf die kommende Version. Die neue Browserversion soll vor allem schneller und kompatibler mit Standards werden. Unter anderem soll eine neuartige hardwarebeschleunigte Trident Rendering Engine in Zusammenarbeit mit Direct2D und DirectWrite Grafiken und Texte schneller und besser darstellen und zugleich die CPU weniger beanspruchen. Ausserdem will der IE9 nun ernst machen mit der Unterstuetzung der Standards HTML5 und CSS3. Gerade in Letzterem hat sich der IE bisher nicht allzu sehr mit Ruhm bekleckert. Es wurde also hoechste Zeit. Hoechste Zeit wird es auch, die Nutzer der alten Browser-Versionen von einem Update zu ueberzeugen. Man kann also gespannt sein ...

Hier koennen Sie einen "Early Look" [8] auf die IE9-Neuerungen werfen.

[8] <http://blogs.msdn.com/ie/archive/2009/11/18/an-early-look-at-ie9-for-developers.aspx>

>> KURZ AUFGESCHNAPPT

8) Kommt die Tablet-PC-Zeitschrift in Farbe?

Wenn man in die Feuilletons der grossen deutschen Tageszeitungen schaut, dann scheint der Hype um E-Book und E-Book-Reader schon fast vorbei. Stattdessen zieht ein neuer Hype am Horizont auf. Vielerorts glaubt man, die Zukunft sei der Tablet-PC, der im Gegensatz zu den E-Ink-getriebenen Readern Inhalte und Medien in Farbe praesentieren kann. Und ausserdem mit einem groesseren Format und besserem Zugang zum Internet punkten kann. Schliesslich ist er im Gegensatz zum E-Reader ein richtiger Computer. Und bietet mit seiner Optik und Duenne und seinem multitouchfaehigen Bildschirm so etwas wie ein iPhone-Feeling. Entsprechend haben dieser Tage US-amerikanische Verlage wie Condé Nast, Hearst und Time Inc. ein gemeinsames Unternehmen gegrueudet, das offene Standards fuer tragbare digitale Geraete, aehnlich den Tablet PCs, erarbeiten soll. Da kann man schon neugierig werden, wie es weitergeht, und ob auch dieser Trend aus den USA zu uns herueberschwappt ...

Schauen Sie sich dazu eine Praesentation des US-Magazins Sports Illustrated hier bei YouTube [9] an.

[9] <http://www.youtube.com/watch?v=FnQLnWhzmPE>

9) Microsofts Bing macht jetzt auch in Maps

Google Maps ist inzwischen wohl fast jedem ein Begriff. Und sei es auch nur, weil man mal neugierig geschaut hat, ob die eigene Strasse dort auch zu finden ist. Nun will Microsoft seine Suchmaschine Bing, die sich in kurzer Zeit ein ganz ordentliches Renommee erarbeitet hat und

in den USA inzwischen auf knapp zehn Prozent kommt, mit einem eigenen verbesserten Bing Maps ins Gespräch bringen. Mithilfe von Microsofts Silverlight Browser-Plug-in kann nun auch der Bing-Fan mit dem Satellit und fotografischem Auge durch die nahe und ferne Welt surfen. Seit dem kürzlichen Kartenupdate zeigt Bing jetzt auch Strassenansichten aus der Fussgängerperspektive à la Google Streetview. Fotografische Strassenansichten gibt es bei Bing zwar erst fuer etwa 56 US-Metropolen. Schliesslich muss man fuer die Streetviews Wagen mit Rundum-Kameras und GPS-Empfaengern losschicken, die dann mit dem Satellitenmaterial kombiniert werden. Dafuer bietet Bing aber die ein- oder andere Zusatzfunktion. Zum Beispiel lassen sich mit Microsofts Tool Photosynth 3-D-Fotosammlungen auf den Karten platzieren. Ausserdem kann man mit diversen Map Apps sein Smartphone zum Navigationsgeraet mit diversen Local Based Services aufmunitionieren. Schliesslich will Microsoft der neuen Google Maps Navigation nicht das Feld ueberlassen ...

Testen Sie hier Bings verbessertes Maps [10]. Googles Maps kennen Sie ja sicher schon, wenn nicht, dann vergleichen Sie es hier [11] mit Bing. Wenn Sie dann noch nicht genug haben, schauen Sie sich hier Googles neue Maps Navigation an [12].

[10] <http://www.bing.com/maps/>

[11] <http://maps.google.de>

[12] <http://www.google.com/mobile/navigation/>

10) Politik startet verspaetete Initiative fuer Deutsche Digitale Bibliothek

Etwas verspaetet hat das Bundeskabinett Anfang Dezember jetzt auch eine deutsche Antwort auf Google Books formuliert. Bis 2011 soll nach dem Vorbild der Netzbibliothek Europeana eine Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) eingerichtet werden, die die Datenbanken von ueber 30.000 deutschen Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen, Bibliotheken, Archiven, Museen und Mediatheken vernetzen soll. Nachdem die Bundesregierung sich in Sachen Google Book Settlement engagiert hat, sieht man diese Initiative in Berlin auch als Alternative zu Google Books. Besser spaet als nie hat Berlin nun bis zum fuer 2011 geplanten Start des Piloten fuehnf Millionen Euro aus dem Konjunkturprogramm II bereitgestellt. Danach soll pro Jahr etwa 2,6 Millionen Euro fuer das Open Access-Projekt eingesetzt werden. Und auch private Geldgeber sind willkommen.

Umgesetzt werden soll das Projekt vom Fraunhofer-Institut fuer Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) und Partnern. Zurzeit definiert das Institut zusammen mit der Virtual Identity AG die Anforderungen an die Datenbank. Suchwerkzeuge werden auch zusammen mit dem vom Bundeswirtschaftsministerium gefoerderten Projekt Theseus entwickelt.

Mehr dazu lesen Sie in einer aktuellen Pressemitteilung des Fraunhofer-Institutes [13], auf der Webseite zum Theseus-Projekt [14] und natuerlich auf der offiziellen Projektseite der DDB [15].

[13] <http://www.fraunhofer.de/presse/presseinformationen/2009/12/deutschedigitalebibliothek.jsp>

[14] <http://www.theseus-programm.de>

[15] <http://www.deutsche-digitale-bibliothek.de>

11) Bundespraesident stoppt Internetsperrgesetz vorerst

Nach Berichten des Nachrichtenmagazins Der Spiegel hat Bundespraesident Koehler die Unterschrift unter das umstrittene Internetsperrgesetz vorerst verweigert. Offensichtlich bestehen Zweifel, ob das "Gesetz zur

Erschwerung des Zugangs zu kinderpornografischen Inhalten in Kommunikationsnetzen" mit dem Grundgesetz vereinbar ist. Weshalb Koehler "ergaenzende Informationen" von der Bundesregierung erbeten habe. Zwar hatten CDU und FDP in ihrem Koalitionsvertrag bereits vereinbart, das Gesetz vorerst nicht anzuwenden. Juristisch ist dies jedoch nicht korrekt. Um Klarheit zu schaffen, muessten "Bundestag und Bundesrat eine neue Regelung verabschieden, mit der das Gesetz ueber die Internetsperren wieder aufgehoben wird", so der Spiegel. Auch die SPD, die das Gesetz in der Grossen Koalition mitverantwortet hatte, wendet sich jetzt aus der Opposition gegen die Internetsperren. So erklarte der SPD-Fraktionsvorsitzende Olaf Scholz: ""Netzsperrren helfen nicht und lenken von den eigentlichen Problemen ab." Stattdessen sprach er sich fuer eine bessere internationale Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehoerden aus.

12) Bundesverfassungsgericht verhandelt Vorratsdatenspeicherung

Auch die viel gehasste Vorratsdatenspeicherung ist derzeit in der Schwebe. Mit einer Anhoerung vor dem ersten Senat des Bundesverfassungsgerichts begann am 14. Dezember 2009 die Verhandlung ueber eine in dieser Form bisher einzigartige Verfassungsklage. Mehr als 34.000 Menschen haben sich der Klage gegen die umstrittene Speicherpflicht von Telekommunikationsdaten angeschlossen. Zu den aktiven Klaegern zaehlen Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger von der FDP, die noch aus der Opposition geklagt hatte. Weitere Klaeger sind die FDP-Politiker Burkhard Hirsch, Gerhart Baum und Hermann Otto Solms und rund 40 Gruenen-Abgeordnete sowie der Berliner Rechtsanwalt Meinhard Starostik, der den groessten Teil der weit ueber 34.000 Beschwerdefuehrer vertritt. Unterstuetzung erhielten die Klaeger auch durch den Deutschen Anwaltverein (DAV), der sich am Tag vor der Anhoerung oeffentlich gegen die Aufhebung der Unschuldsumutung wandte. Auch Medienverbaende und -unternehmen, darunter ARD und ZDF, Privatsender, Journalistenverbaende und Zeitungs- und Zeitschriftenverleger, warnten, laut Berichten des Politmagazins Der Spiegel, in einem Schreiben an das Verfassungsgericht vor den Gefahren der Vorratsdatenspeicherung fuer die Pressefreiheit.

13) Bibliotheken duerfen Digitalisate nur noch an Leseterminals bereitstellen

Im Streit um das Handling urheberrechtlich geschuetzter Digitalisate zwischen der TU Darmstadt und dem Verlag Eugen Ulmer KG fiel Ende November vor dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main eine Entscheidung. Die Universitaets- und Landesbibliothek der TU Darmstadt hatte den Paragraf 52b des Urheberrechtsgesetzes, nach dem Bibliotheken ihren Besuchern ihren Bestand auch elektronisch auf Leseterminals zur Verfuegung stellen duerfen, etwas weit ausgelegt. Nutzer durften beispielsweise Werke gleich auf USB-Stick mit nach Hause nehmen. Wir berichteten bereits im Sommer ueber den Fall. Das Gericht hat nun entschieden, dass Bibliotheken Digitalisate von urheberrechtlich geschuetzten Buechern zwar nach Paragraf 52b UrhG an reinen Leseterminals zugaenglich machen duerfen, zugleich muessen sie aber technische Vorkehrungen treffen, die eine urheberrechtswidrige Nutzung durch Ausdrucken oder Abspeichern auf USB-Sticks verhindert.

Die detaillierte Urteilsbegrueundung koennen Sie hier im Internet [16] lesen.

[16]
<http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/eV%20Entscheidung%20OLG%20Frankfurt%20zu%2052b.pdf>

14) doctronic-Veranstaltung: Zwischen den (Urheberrechts-)Körben

Elektronisches Publishing und das Urheberrecht sind Zwillinge, die sich nicht immer ganz verstehen. Die Politik will das ändern und hat deshalb am 1. Januar 2008 den sogenannten "zweiten Korb" des novellierten Urheberrechtsgesetzes verabschiedet und feilt derzeit am "dritten Korb". Wir von doctronic wollen unseren Kunden gleich zu Anfang des neuen Jahres 2010 einen Überblick über die Fragen und Herausforderungen geben, vor die die neuesten Entwicklungen Verlage, Autoren, Kunden und Anwender stellen. Deshalb möchten wir Sie am 22. Januar 2010 ab 16:00 Uhr zusammen mit der internationalen Anwaltssozietät Lovells LLP zu einer Informationsveranstaltung einladen. Unter dem Motto "Zwischen den Körben" beantworten Fachleute dort aktuelle Fragen des E-Publishing aus urheber- und steuerrechtlicher Perspektive und informieren über die Auswirkungen auf Ihre Online-Geschäftsmodelle. Teilnehmer aus Verlagsleitungen, Produktmanagement und Marketing laden wir dazu in die Höchster Ballsporthalle in Frankfurt. Nach dem fachlichen Teil können Sie dann ganz real zwischen den Körben stehen, nämlich bei einem Basketballbundesligaspiel in der Ballsporthalle. Auch das leibliche Wohl kommt bei Häppchen in der VIP-Lounge nicht zu kurz. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung bis zum 8. Januar 2010 wird per E-Mail an <mailto:betina.schreiber@lovells.com> von Lovells LLP gebeten.

15) IPA Copyright Symposium

Alle vier Jahre wieder diskutieren Urheberrechtsexperten aus aller Welt beim IPA Copyright Symposium die Urheberrechts-Politik. Zum siebten Mal lädt die IPA International Publishers Association in diesem Jahr Urheber, Verleger, Rechtheändler und andere Experten zur Standortbestimmung ein. Diesmal vom 28. Februar bis zum 1. März 2010 in Abu Dhabi. An zwei Tagen können Teilnehmer Vorträge und Seminare zum Urheberrecht im Geschäftsalltag besuchen. Zentrale Themen sind Methoden des Urheberrechtsschutzes durch eine gemeinschaftliche Lizenzpolitik und Bedrohungen des Urheberrechts durch das Internet wie auch internationale Verträge und Sonderrechte für Archive, Bibliotheken und soziale Organisationen. Im Fokus stehen auch die Themen "Urheberrecht und Kulturpolitik", "globales Publizieren, lokales Publizieren und wachsende Märkte" sowie das Spezialthema "Urheberrecht und islamisches Gesetz".

Mehr Informationen zu Anmeldung und Programm des IPA Copyright Symposiums 2010 lesen Sie auf der Webseite www.ipa2010.ae [17].

[17] <http://www.ipa2010.ae>

16) 3. Digital Innovators' Summit

Zum dritten Mal tagt am 1. und 2. März 2010 in Berlin der Digital Innovators' Summit. Vertreter aus Publikums- und Fachverlagen können sich dort über die Erfolgsrezepte und Strategien des digitalen Geschäfts informieren. Dreißig Experten mit internationalem Ruf sprechen über Geschäftsmodelle für digitale Contentangebote, innovative Bezahlmodelle, Onlinewerbetrends und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Publishing, Marketing und Agenturen. Referenten sind unter anderem Carolyn McCall, CEO der Guardian Media Group, und Bob Carrigan, CEO von IDG Communications. Letzterer wurde vom US-Fachmagazin "BtoB Media Business" zum "Top Innovator for 2009" ausgerufen.

Details zur Registrierung und den Veranstaltungen erfahren Sie hier im Internet [18]. Einen "Early Bird Registration Discount" bekommen Sie bei Anmeldung bis zum 8. Januar 2010.

[18] <http://www.innovators-summit.com>

17) ecommerce conference

E-Commerce-Leiter und Onlineshop-Betreiber koennen sich im Maerz auf der Fruehjahrstour der ecommerce conference ueber die aktuellen Entwicklungen von Shopsoftware, Usability, Shop Analytics und Payment schlaumachen. Die begleitende Fachausstellung praesentiert ausserdem die neuesten Produkte und Dienstleistungen rund ums E-Commerce-Geschaef. Die Termine sind am 4. Maerz in Hamburg, am 9. Maerz in Frankfurt, am 10. Maerz in Duesseldorf und am 17. Maerz 2010 in Muenchen.

Anmelden und informieren koennen Sie sich hier online [19]. Fruehbucherrabatt gibt es noch bis zum 3. Februar 2010.

[19] <http://www.ecommerce-conference.de>

18) Cleverprinting-Know-how-Tour 2010

Auch im neuen Jahr geht der Prepress-Schulungsanbieter Cleverprinting wieder mit seiner Know-how-Tour auf Reisen, und zwar nach Hamburg, Duesseldorf, Muenchen, Frankfurt am Main, Berlin und Koeln. Und auch ein Heimspiel in Braunschweig gibt es natuerlich. Vermittelt werden an jeweils fuenf Tagen die Themen Colormanagement, PDF/X, InDesign, Photoshop und Illustrator fuer Grafik, Foto und Prepress. Der erste Termin in diesem Jahr wird vom 8. bis 12. Maerz in Hamburg steigen. Schulungswillige koennen auch einzelne Seminartage buchen. Bei Buchung des Komplettpakets gibt es zwei Fachbuecher und eine Schulungs-DVD gratis dazu.

Mehr Termine und Details finden Interessenten hier auf der Cleverprinting-Webseite [20]. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen pro Seminartag begrenzt.

[20] <http://www.cleverprinting.de/knowhow2010.html>

19) Leipziger Buchmesse

Und auch die naechste Buchmesse naehert sich wieder mit grossen Schritten. Nachdem man sich gerade vom Frankfurter Messestress erholt hat. Dafuer geht es vom 18.-21. Maerz 2010 in Leipzig etwas entspannter zur Sache, da sich die dortige Fruehjahrsbuchmesse traditionell etwas staerker auf Inhalte, Veranstaltungen und Autoren konzentriert. Aber auch hier findet der fachlich Interessierte natuerlich genuegend Futter, um sich auf Fachvortraegen, Podiumsdiskussionen, Fortbildungsveranstaltungen und Preisverleihungen ueber die neuesten Trends und Technologien auf dem Laufenden zu halten.

Informieren Sie sich hier online [21] ueber die Buchmesse. Das Gesamtprogramm finden Sie demnaechst auf der Plattform "Leipzig liest" [22].

[21] <http://www.leipziger-buchmesse.de>

[22] <http://www.leipzig-liest.de>

20) VDZ Online Publishers' Tour nach London

London ist eine Reise wert und obendrein ein spannender Medienmarkt, off- und vor allem online. Das meint auch der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger und schickt Sie mit seiner VDZ Online Publishers' Tour diesmal in die britische Kapitale. Mitreisende Publisher koennen vom 23. bis 26. Maerz 2010 digitale Geschaeftsmodelle britischer Verlage und Internet-Unternehmen aus erster Hand kennenlernen. Besucht werden im Rahmen der Londontour die Association of Online Publisher, die Times und die Unternehmen InSkin Media, IPC Media, Ogilvy Group UK und TraderMediaGroup. Themen sind dabei die Eigenheiten des britischen Medien- und Werbemarktes und digitale Strategien und Geschaeftsmodelle sowie aktuelle Items wie Multi Media Publishing und Videowerbung.

Informations- und Anmeldungswuensche richten Sie bitte an <mailto:t.rueger@vdz.de> von der VDZ Zeitschriften Akademie.

++++
Sie haben noch Fragen zu doctronic und unseren Produkten oder zum Thema Multichannel Publishing ganz allgemein? Dann kontaktieren Sie einfach Herrn Carsten Oberscheid. Entweder per E-Mail unter <mailto:vertrieb@doctronic.de> oder per Telefon unter 0228 9268200.

ABMELDUNG DES NEWSLETTERS:

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten moechten, senden Sie einfach eine E-mail an <mailto:newsletter@doctronic.de> mit dem Betreff "unsubscribe".

SIE HABEN FRAGEN ODER ANMERKUNGEN?

Sollten Sie Feedback zu unserem Newsletter haben, schicken Sie eine E-mail an <mailto:newsletter@doctronic.de>!

<http://www.doctronic.de/impressum.html>
Verantwortlich fuer redaktionelle Inhalte:
Carsten Oberscheid
Tel.: +49 (0) 228 - 92 682 00
E-mail: <mailto:newsletter@doctronic.de>

Copyright by doctronic GmbH & Co. KG (<http://www.doctronic.de>).
Alle Rechte vorbehalten.